Fortín Mayo, den 9. III. 1970

Liebe Eltern – am Freitag, den 6. III ging bereits ein Brief an Euch ab, und seitdem habe ich das dumme Gefühl, daß ich statt Heidealle 14 „Beeserstr. 242" schrieb. Nun hoffe ich, daß der Briefträger dort Eure Adresse erfährt. Es war der erste Brief, den ich eine Woche nach unserer Rückkehr nach hier schrieb. Helma reiste bereits zwei Tage nach unserem Eintreffen in Fr. ab. In Santiago ist sie gut fortgekommen, hörten wir inzwischen von Bekannten. Heute ist vielleicht ein Brief von ihr auf der Post. – Maja hat noch ein bißchen (etwa 14 Tage) Zeit hier. – Es ist auch hier zu Hause wieder schön, aber es wird doch schon ein bißchen herbstlich. Der März entspräche Eurem September. –

So – heute etwas kürzer. Ich hoffe doch sehr, daß Ihr in den Besitz des anderen Briefes kommt, in dem ich ausführlicher schrieb. Von Euch erhielten wir bei der Rückkehr Nr. 18 + 19 u. bald danach traf dann Nr. 20 ein. Seid schön so – soviel Post hintereinander. In 14 Tagen schon habt Ihr hoffentlich einen richtigen schönen Frühlingsanfang. Haltet Euch schön gesund – und alles Gute wünscht

Euch Eure Mariele, Ulrike, Maja

u. Tobias